

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1869

77 (2.4.1869)

Beilage zu Nr. 77 der Karlsruher Zeitung.

Freitag, 2. April 1869.

Italien.

Florenz, 28. März. (A. Z.) Die internationale Konferenz, welche am 3. Apr. in Florenz zusammentreten sollte zur Beratung der behufs Herstellung eines direkten Eisenbahndienstes zwischen Brindisi und Otranto erforderlichen Maßnahmen ist vertagt worden — wie es scheint — auf unbestimmte Zeit. Ueber den Grund dieser unerwarteten Vertagung sind allerlei Vermuthungen laut geworden. An der Konferenz sollten italienische, deutsche und belgische Delegirte Theil nehmen; es wäre immerhin möglich, daß entweder Italien oder Belgien im gegenwärtigen Augenblick nicht die französische Empfindlichkeit reizen möchte. Frankreich will bekanntlich schlechterdings dem Hafen von Marseille und den französischen Eisenbahnen den englisch-indischen Transitverkehr erhalten. Indessen versichert die „Corresp. ital.“ auf das Bestimmteste: daß die Vertagung keineswegs das Falllassen des beabsichtigten Plans bedeute, sondern daß dadurch nur den einzelnen Verwaltungen die Möglichkeit geboten werden solle, einseitigen durch direkte Verständigung einzelner Punkte zu regeln, und so der Konferenz vorzuarbeiten. Die belgischen und die deutschen Delegirten gewannen dadurch Zeit, eine präliminäre Zusammenkunft in Stuttgart abzuhalten, bei welcher sich auch die italienische Regierung vermutlich werde vertreten lassen; auch sei diese letztere schon jetzt entschlossen, das Ergebnis der Stuttgarter Zusammenkunft anzunehmen.

Niederlande.

Haag, 28. März. (A. Z.) Die Erste Kammer der Generalstaaten wird übermorgen ihre Arbeiten wieder aufnehmen, und sich höchst wahrscheinlich vor Allem mit dem Gesetzentwurf, betr. die Abschaffung des Stempels auf Tagesblätter und sonstige Druckfachen, befassen. Höchst bezeichnend ist, daß die konservativen Zeitungen, welche früher die betreffende Steuer aufrecht erhalten wissen wollten, jetzt selbst auf die schleunige Erledigung der Stempelfrage dringen. Die Zweite Kammer wird voraussichtlich am 13. April wieder zusammentreten, um die wegen Zunahme der Bevölkerung von der Regierung vorgeschlagene Erweiterung der Abgeordnetenzahl von 75 auf 80 noch vor den im Monat Juni d. J. vorzunehmenden Wahlen zur Erneuerung der Hälfte der Mitglieder der Zweiten Kammer zu beschließen. Da der betr. Regierungsentwurf gewisse Veränderungen in der Wahlbezirkseinteilung mit sich führt, welche nicht überall zu Gunsten der konservativen Partei ausgefallen sind, so hat die Vorlage bereits ziemlich viel Staub in den konservativen Tagesblättern aufgewirbelt. — Als einen Beweis der intellektuellen Entwicklung Hollands und der starken Leslust der Bevölkerung erwähne ich, daß während des Jahres 1868 nicht weniger als 2300 neue Bücher und Schriften erschienen sind. Ein Viertel dieser Gesamtzahl kommt auf die Theologie, ein weiteres Viertel wurde von der Erziehung und dem Unterricht in Anspruch genommen. Die Zeitungen deren Zahl in Folge des Stempelgesetzes nur 159 beträgt, sind in obigen 2300 nicht mit inbegriffen. — Die letzten bis zum 9. Febr. gehenden Nachrichten von Batavia besagen, daß der dortige Hof endlich sein Urtheil in der Anklage gegen die Frau Saporita gefällt hat. Dieselbe war angeklagt, ihren Mann mit Hilfe zweier ihrer Bedienten vergiftet zu haben. Die Angeklagte wurde zum Tod und einer ihrer Mitschuldigen zu 10 Jahren Zwangsarbeit verurtheilt. Der zweite Mitangeklagte wurde dagegen freigesprochen. — Briefe aus St. Thomas (bis zum 26. Februar reichend) melden, daß in Folge der auf Cuba ausgebrochenen Unruhen die Bevölkerung der Insel St. Thomas Seitens der Regierung eingekerkert wurde, die in ihrem Besitz befindlichen Waffen u. innerhalb 24 Stunden bei der Behörde einzureichen. Der König von Preußen hat Hr. H. Hedderfen als Konsul des Norddeutschen Bundes in St. Thomas angestellt; das preussische, das mecklenburgische und das Bremer Konsulat sind in Folge dieser Ernennung aufgehoben.

Badische Chronik.

* **Karlsruhe, 30. März.** Seit dem Erlöschen des Privilegiums auf den Druck unserer Klassiker hat sich, wie Jedermann weiß, unseres Buchhandels ein fast maßloser Wettstreit bemächtigt, die kostbarsten Schätze unserer geistigen Vergangenheit dem Publikum zu den billigsten Preisen und in den angenehmsten Formen, mit Illustrationen,

Einleitungen, Erläuterungen u. s. w. darzubieten. Die Illustrationen taugen meistens nichts, wie denn überhaupt mit diesem Hietrath neuerdings ein sehr großer Unfug getrieben wird, dergestalt, daß ein beträchtlicher Theil unserer Literatur, namentlich der für unsere Jugend bestimmte, recht empfindlich darunter leidet. Die Einleitungen aber müssen vielfach, so z. B. die von unserem Direktor G. Weidt geschriebenen, gelobt werden. Im Ganzen ist diese Bewegung höchst erfreulich. Man kann sagen, daß unsere Klassiker einem bedeutenden Theil unseres Volkes erst jetzt recht zugänglich werden. Schiller und Göthe und Lessing können jetzt wirklich in das ärmste Stübchen dringen. — Daneben hat es die rührige Brockhaus'sche Verlagshandlung unternommen, auch die Literatur weiter zurück gelegener Epochen der Gegenwart näher zu bringen. Zuerst begann sie vor bald vier Jahren unter der Leitung des leider zu früh verstorbenen Germanisten Franz Pfeiffer „Die deutschen Klassiker des Mittelalters“ herauszugeben. Von dieser Sammlung sind bis jetzt 7 Bände erschienen, welche die Gedichte Walther's von der Vogelweide, Gubrun, Nibelungen, die hauptsächlichsten Werke Hartmann's von Aue und den Anfang von Gottfried's von Straßburg Tristan umfassen. Jeder Band beginnt mit einer Einleitung über den Dichter und sein Werk; dann folgt das mittelhochdeutsche Original mit oft sehr zu reichlichen erklärenden Anmerkungen. Jedenfalls aber ist durch diese Ausgabe ein Jeder in den Stand gesetzt, die Hauptwerke unserer ersten klassischen Literaturperiode in der eignen Sprache kennen zu lernen. Der Band kostet einen Thaler. An diese Sammlung reihte sich unter der Redaktion des bekannten Literaturhistorikers Karl Gödke eine weitere: „Deutsche Dichter des sechszehnten Jahrhunderts“, von der bisher drei Bände erschienen sind, Lieder und Schauspiele. Auch hier sind dem Originalen Einleitungen und Wortklärungen hinzugefügt und der Preis derselbe wie bei der früheren Sammlung. Für weitere Kreise war die „Bibliothek der deutschen National-Literatur des achtzehnten und neunzehnten Jahrhunderts“ berechnet, welche in buntem Durcheinander das Bekannte und Unbekannte bringt. Da aber jeder Band zu dem billigen Preise von 36 Kr. für sich zu haben ist, so wird es gewiß Manchem willkommen sein, sich das Bedeutendste namentlich aus der schon etwas verdunkelten Literatur des vorigen Jahrhunderts anzuschaffen. Es werden z. B. nicht sehr Viele mehr geneigt sein, sich die gesammelten Werke von Wieland und Herder zu kaufen, aber den Oberen, die Jdeen zur Geschichte der Menschheit und manches Andere wird ein Jeder gern besitzen wollen. Wird diese Sammlung, von der bis jetzt 25 Bände erschienen sind, geschäft fortgesetzt, so kann sie sehr werthvoll werden. Endlich hat nun Brockhaus auch die letzte in der Reihe noch geliebte Lücke ausfüllen wollen: Karl Gödke und Ju-

lius Littmann werden die „deutschen Dichter des siebzehnten Jahrhunderts“, mit Einleitungen und Anmerkungen herausgeben wie die des sechzehnten; nach dem Prospekt ist diese Sammlung auf einen ziemlich Umfang berechnet, und es soll uns freuen, wenn das Interesse trotz dem wenig erbaulichen Inhalt dieser Dichtungen groß genug ist, um die Ausführung des Plans zu ermöglichen. Der erste kürzlich erschienene Band bringt ausgewählte Dichtungen von Martin Opitz und kostet einen Thaler. Man sieht, unserem Publikum ist die reichlichste Gelegenheit geboten, sich mit den Werken der deutschen Vergangenheit bekannt zu machen.

Mannheim, 30. März. (Mannh. Z.) Von verschiedenen Seiten wird die Vermuthung ausgesprochen, daß der im Wald bei Kaiserslautern erschossen gefundene wohlhabende israelitische Bürger nicht durch eigene, sondern durch fremde Hand das Leben verloren habe und einer beträchtlichen Baarschaft beraubt worden sei. Der bei dem Toden gefundene Zettel, wonach er sich aus Lebensüberdruß erschossen haben soll, wäre nach dieser Auffassung nur ein listiges Manöver des Mörders, um etwaigen Verdacht abzulenkten.

Mannheim, 31. März. (Mannh. Z.) Mehreren der hiesigen Buchdruckergehilfen — und zwar solchen, welche in den beiden Druckereien der Herren Eichelsdorfer und Hahn beschäftigt sind — scheint es nicht im Sinn zu liegen, eine Verständigung zwischen Prinzipalen und Gehilfen herbeizuführen zu sehen, denn sie wiesen seit her beharrlich die von fünf Geschäften ihnen gemachten sehr anständigen Vermittlungsvorschläge zurück. Um dem dadurch hervorgerufenen, für beide Theile nicht angenehmen Zustand ein Ende zu machen, versammelten sich gestern Abend die Prinzipale der betr. Geschäfte und deren Gehilfen, erstere 6, letztere 30 Mann zählend und zu denen noch 8 Mann zu rechnen sind, die sich zur Verständigung bereit erklärten, gestern aber verhindert waren. Das Statut einer mit 1. April ins Leben tretenden Invaliden-, Krankente-, Wittwen- und Kaiserrenten- und Invalidenrente-Kasse wurde beraten und angenommen; solche wurden Seitens der Gehilfen und Prinzipale reich dotirt und gewährt dieselben ganz sicher Vielen eine Verubigung für vorkommende Fälle. Alljährlich wird am St. Johannistag die Jahresabrechnung abgehalten und damit ein Fest verbunden, das zu schönen Erwartungen berechtigen dürfte. Zu Vereinerung für geistliche, belehrende und sachliche Zwecke hat sich eine Typographia gebildet, deren 44 Mitglieder der hiesigen Buchdruckerien bis auf ungefähr 11 umfassen.

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. J. Hermann Kroenlein.

Marktpreise der vergangenen Woche (mitgetheilt vom Statistischen Bureau).

Marktorthe.	100 Pfund.										1 Pfund.										Klafter.
	Weizen.	Gerste.	Roggen.	Hafer.	Wassermehl.	Gerst.	Hafer.	Wassermehl.	Gerst.	Hafer.	Wassermehl.	Gerst.	Hafer.	Wassermehl.	Gerst.	Hafer.	Wassermehl.	Gerst.	Hafer.		
Gomolang	112	112	112	112	112	112	112	112	112	112	112	112	112	112	112	112	112	112	112		
Ueberlingen	516	354	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4		
Willingen	531	5	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4		
Waldshut	540	542	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4		
Strach	15	140	2	6	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7		
Mühlheim	614	438	5	5	451	3	139	2	6	7	5	6	3	18	18	34	18	16	16		
Freiburg	64	419	4	56	430	16	136	3	1	5	4	4	3	14	17	34	12	20	30		
Sttenheim	6	445	4	54	412	21	133	2	27	7	4	4	3	18	18	33	15	19	30		
Sttenburg	6	445	4	54	412	21	133	2	27	7	4	4	3	18	18	33	15	19	30		
Baden	121	512	16	6	618	16	118	1	6	5	4	4	3	14	17	34	12	20	30		
Rastatt	16	130	2	24	136	2	130	1	36	3	4	4	3	14	17	34	12	20	30		
Karlsruhe	18	130	2	24	136	2	130	1	36	3	4	4	3	14	17	34	12	20	30		
Durlach	542	441	6	8	618	18	130	1	36	3	4	4	3	14	17	34	12	20	30		
Horsheim	521	441	6	8	618	18	130	1	36	3	4	4	3	14	17	34	12	20	30		
Bruchsal	537	450	4	30	758	18	130	1	36	3	4	4	3	14	17	34	12	20	30		
Mannheim	531	521	4	59	559	432	3	24	136	2	130	1	36	3	4	4	3	14	17		
Heidelberg	531	521	4	59	559	432	3	24	136	2	130	1	36	3	4	4	3	14	17		
Mosbach	531	521	4	59	559	432	3	24	136	2	130	1	36	3	4	4	3	14	17		
Wertheim	531	521	4	59	559	432	3	24	136	2	130	1	36	3	4	4	3	14	17		
Mannheim 25. März																					
Mainz																					
Frankfurt 27. März	553	445	4	53																	
Würzburg																					
Stuttgart — März																					
München																					
Schaffhausen	540	433	4	12	56	56	56	152	5	5	4	4	3	14	17	34	12	20	30		
Basel	625	440	5	26	451	447	1	7	49	14	5	5	4	4	3	14	17	34	12		
Strasbourg	611	433	5	11	452				5	4	4	4	3	14	17	34	12	20	30		

Berlin, 27. März: Roggen 4 fl. 29 Kr. - Weizen 17 fl. 4 Kr.

3. u. 94. Spinnerei und Weberei Offenburg.
Montag den 10. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr, findet im Gasthause zur Fortuna dahier die ordentliche Generalversammlung der Aktionäre statt.
Auf die Tagesordnung kommen die in § 19 der Satzungen, Absatz 1 bis 5 und 7 bezeichneten Gegenstände.
Gemäß § 24 der Satzungen sind 4 Mitglieder des Aufsichtsrathes zu wählen, indem die Amtsdauer der Herren Daniel Bernoulli-Sulzer, Bernhard Schaidt, Johann Sutter und Heinrich Thier-Röhlin abläuft.
Ueber den Nachweis der Berechtigung zur Theilnahme an der Versammlung gibt der § 15 der Satzungen die Anweisung.
Offenburg, den 9. März 1869.
Der Vorstand.

GROSSE PREIS-ERMÄSSIGUNG
LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT
DER LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT COMPAGNIE, LONDON.
Nur acht wenn jeder Topf mit Unterschrift der Herren Baron J. von LIEBIG und Dr. M. von PETTENKOFER versehen.
DETAIL-PREISE FÜR GANZ DEUTSCHLAND
1 engl. Pf.-Topf a fl. 5.33. 1/2 engl. Pf.-Topf a fl. 2.54. 1/4 engl. Pf.-Topf a fl. 1.36.
Zu haben in allen Handlungen und Apotheken.
Z. v. 581.

3. u. 387. Gengenbach.
Holzversteigerung.
Die Gemeinde Gengenbach läßt am Dienstag den 6. April d. J., von Morgens 8 Uhr an, im Strohhackwalde und auf Ort und Stelle folgende Höfer gegen Zahlung vor der Abfuhr versteigern:
10 Buchenstämme,
61 Buchenstücke,
8 Lärchenstämme,
14 Lärchenstücke,
61 Klafter buchenes Scheiterholz,
11 1/2 „ tannenes „
78 „ „ buchenes Prügelholz,
976 Stück buchenes Gengelwellen.
Die Zusammenkunft ist Morgens 7 Uhr vor dem Rathhause dahier.
Die Liebhaber werden mit dem Anfügen zu dieser Versteigerung eingeladen, daß die Qualität des Holzes schon ist und daß das Brennholz ein starkes Maß hat.
Gengenbach, den 24. März 1869.
Bürgermeisteramt
A b e l.

3. u. 391. Freiburg.
Versteigerung von Bauplätzen.
Bis Montag den 5. April d. J., Vormittags 10 Uhr, werde ich auf meinem Geschäftsimmer von dem zu Eigenthum erworbenen Gräflich Gumbold'schen Gute dahier drei auf der Südseite desselben an der Eisenbahnstraße gelegene Bauplätze im Wege öffentlicher Versteigerung verkaufen; wozu Liebhaber unter dem Vorbehalt eingeladen werden, daß fragliche Bauplätze zu den schönsten und gesündesten der Stadt Freiburg gehören.
Freiburg, den 24. März 1869.
J. A. Sporer, Rentammann.

3. u. 381. Reutlingen.
Aufforderung, Raub betr.
Der liebliche Schloßherr Johann Hecht von hier, derzeit Arbeitshaus-Sträfling, hat vorgegeben, beziehungsweise bekannt: er habe an einem Donnerstag im Juli 1867 halbwegs zwischen Döbel und Wildbad auf der Landstraße im Wald einen sichtlich betrunkenen Mann, dem Aussehen nach Metzger oder Viehhändler, getroffen, habe sich hinter dem Rücken auf den Boden berangeschlichen und demselben mit beiden Händen

einen Stoß ins Kreuz hineingeben, so daß derselbe nach vorwärts zu Boden fiel. Er sei sofort auf ihn hinaufgestiegen, habe ihm die Geldgürte vom Leibe abgeschnitten und sich damit fortgemacht.
In der Geldgürte seien ca. 26—29 Gulden in Gulden, Talern und österreichischen Guldenstücken — lauter großes Silbergeld — gewesen.
Es ergeht an Jedermann, insbesondere an den angeblich Beraubten, die bringende Aufforderung, hierauf bezügliche Anzeigen hieher oder der nächstgelegenen Polizeibehörde, welche um deren schleunige Vermittlung ersucht wird, schriftlich oder mündlich zu machen.
Reutlingen, den 20. März 1869.
K. württemb. Oberamtsgericht.
Justizassessor
Dr. Stiegeler.

Bürgerliche Rechtspflege. Oeffentliche Aufforderungen.

Zu.834. Nr. 1662. Jettetten. Der Pfarrresp. Kapellenfondverrechnung Erzizingen ist ein von der Spar- und Waisenkasse Waldobrunn unterm 10. Februar 1868, Nr. 3112, angefertigtes Sparbüchlein über eingelegte 525 fl. abhanden gekommen, vor dessen Erwerb hiermit gewarnt wird. Jettetten, den 25. März 1869. Großb. bad. Amtsgericht. Füller.

Zu.861. Nr. 3026. Bretten. Im Monat September v. J. wurde im Walde zwischen Hambrüchen und Forst eine leberne Gurte mit Geld aufgefunden. Der Eigentümer wird hiermit aufgefordert, seine Ansprüche hieran geltend zu machen.
Bretten, den 27. März 1869.
Großb. bad. Amtsgericht.
Kamm.

Zu.860. Nr. 2433. Borberg. Auf Antrag der Johann Dechner's Ehefrau, Marie, geb. Heinefetter, von Wingenhofen werden alle diejenigen, welche an 3 Ruthen Garten in den Niebärten, neben Johann Biegler und Lammwirth Adam Schmitt, Lagerbuch Nr. 250, Eigenthum geltend machen wollen, aufgefordert, dies

binnen 2 Monaten zu thun, widrigenfalls sie dasselbe jedem neuen Erwerber gegenüber verlieren würden.
Borberg, den 24. März 1869.
Großb. bad. Amtsgericht.
Bauer.

Zu.839. Nr. 1665. Schönau. In Sachen des Johann Georg Laiz, Roman Laiz, Johann Laiz alt, Johann Laiz jr., Andreas Feld, Korneil Thoma als Vormund des Franz Josef Thoma, Augustin Dietzche, Johann Dietzche Witwe, Josef Seeger Ww. und Josef Dietzche Witwe, sämtliche von Prag, gegen unbekannt Beteiligte, dingliche Rechte betr.
Die Obgenannten besitzen auf Prager Gemarkung ungefähr einen Morgen Wald, das sog. Kalbenwaldwäldle, neben Amendsfeld und Martin Kunzelmann, ohne Erwerbstitel, weshalb der Eintrag zum Grundbuch verweigert wird. Auf Antrag obiger Besitzer werden alle jene, welche nicht eingetragene dingliche Rechte, lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche zu haben glauben, aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 2 Monaten geltend zu machen, widrigenfalls sie den jetzigen Besitzern gegenüber für erloschen erklärt werden.
Schönau, den 24. März 1869.
Großb. bad. Amtsgericht.
Weißer.

Zu.830. Nr. 2367. Bonndorf. In Sachen der Gemeinde Stühlingen gegen Unbekannte, Aufforderung betr., werden alle diejenigen, welche innerhalb der durch Verfügung vom 28. Decbr. v. J., Nr. 11, bewilligten zweimonatlichen Frist ihre dinglichen Rechte, lehenrechtlichen oder fideikommissarischen Ansprüche auf die dort aufgeführten Liegenschaften nicht geltend gemacht haben, hiermit im Verhältnis zu dem neuen Erwerber oder Pfandgläubiger ihrer Ansprüche für verlustig erklärt.
Bonndorf, den 23. März 1869.
Großb. bad. Amtsgericht.
Schönle.

Zu.833. Nr. 2037. Neustadt. Da auf die diesseitige Aufforderung vom 24. Dezember v. J., Nr. 81, keinerlei der dort bezeichneten Ansprüche an dem von Konrad Schöpferle von Schwarzenbach erworbenen Grundstücke dahier geltend gemacht wurden, so werden solche hiermit dem genannten Erwerber gegenüber für erloschen erklärt.
Neustadt, den 24. März 1869.
Großb. bad. Amtsgericht.
Bulfer.

Zu.831. Nr. 2398. Bonndorf. Die Sant des Wolfgang Bähler von Ueberachen betr.
Diejenigen Gläubiger, welche bis heute ihre Ansprüche an die Santmasse nicht angemeldet haben, werden hiermit von derselben ausgeschlossen.
Bonndorf, den 23. März 1869.
Großb. bad. Amtsgericht.
Schönle.

Zu.865. Nr. 2351. Meersburg. Die Sant gegen den Jakob Lanz von Unterfinggen, Forderung und Vorzugsrecht betr.
Alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen vor oder in der heutigen Tagfahrt nicht angemeldet haben, werden hiermit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.
Meersburg, den 23. März 1869.
Großb. bad. Amtsgericht.
v. Stetten.

Zu.862. Nr. 2082. Ettlingen. In der Sant gegen das Vermögen des Josef Stern alt von Malsch werden diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen vor oder in der heutigen Tagfahrt nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.
Ettlingen, den 24. März 1869.
Großb. bad. Amtsgericht.
Rihsard.

Zu.846. Karlsruhe. Die Ehefrau des Bäckers Friedrich Stolz, Sophie, geborne Fejer, in Durlach hat gegen ihren Ehemann Klage auf Vermögensabsonderung erhoben, und ist Tagfahrt zur Verhandlung auf

Montag den 3. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, anberaumt. Dies wird zur Kenntnissnahme der Gläubiger gebracht.
Karlsruhe, den 26. März 1869.
Großb. Kreis- und Hofgericht, I. Civilkammer.
Erger.

Zu.848. Nr. 1582. Heidelberg. In Sachen der Ehefrau des Johann Schweizer, Elisabeth, geb. Kömmle, in Ehrbädt, Klägerin, gegen ihren Ehemann Johann Schweizer, Kömmwirth in Wolkenberg, Beklagten, Vermögensabsonderung betreffend, ist Tagfahrt zur Verhandlung auf die Klage des Anwalts Formath vom 13. d. M. auf

Dienstag den 11. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr, anberaumt; was zur Kenntniss der Gläubiger gebracht wird.
Heidelberg, den 20. März 1869.
Großb. bad. Kreisgericht, Civilkammer.
Der Vorsitzende:
Dr. Pußelt.

Zu.838. Nr. 2297. Meersburg. Nach Ansicht des § 1060 P.O. wird in der Sant gegen Josef Anton Gred von Vermattingen

erkannt: Die Ehefrau des Gantenschulners, Maria, geb. Brugger, sei berechtigt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzusondern.
Meersburg, den 24. März 1869.
Großb. bad. Amtsgericht.
v. Stetten.

Zu.842. Nr. 7501. Mannheim. In der Sant des Wirtes Valentin Ludwig, dahier wird auf Grund des § 1060 der Prozeßordnung

erkannt: Es sei das Vermögen der Ehefrau des Valentin Ludwig, Maria, geb. Kreis, von demjenigen ihres Ehemannes abzusondern.
Mannheim, den 27. März 1869.
Großb. bad. Amtsgericht.
Ulrich.

Zu.820. Nr. 2438. Kenzingen. Georg Holz von Bleichheim, welcher seit 8 Jahren an unbekanntem Orte abwesend ist und keine Nachricht von sich gegeben hat, wird aufgefordert, seinen Aufenthaltsort

binnen Jahresfrist anher anzugeben, widrigenfalls er für verstorben erklärt und sein Vermögen seinen nächstberechtigten Erben in fürsorglichen Besitz gegeben würde.
Kenzingen, den 23. März 1869.
Großb. bad. Amtsgericht.
Farenjchen.

Zu.821. Nr. 3389. Rastatt. Erhard Wehbold von Stollhofen, welcher im Jahr 1845 nach Amerika ausgewandert ist und seither keine Nachrichten von sich gegeben hat, wird auf Antrag der Beteiligten aufgefordert, sich

binnen Jahresfrist zur Empfangnahme seines Vermögens zu melden, widrigenfalls er für verstorben erklärt und sein Vermögen den rechtmäßigen Erben in fürsorglichen Besitz gegeben wird.
Rastatt, den 18. März 1869.
Großb. bad. Amtsgericht.
Reich.

Zu.815. Nr. 2169. Eberbach. Jakob Anton Wilhelm von Moosbrunn wird für verstorben erklärt, und werden die rechtmäßigen Erben in den fürsorglichen Besitz seines Vermögens eingesetzt. B. R. W. Eberbach, den 24. März 1869.
Großb. bad. Amtsgericht.
Hauer.

Zu.832. Nr. 2786. Baden. Dem ledigen Xaver Braunagel von Dos wurde Josef Johann von dort als Beistand im Sinne des P.O. E. 499 beigegeben.
Baden, den 24. März 1869.
Großb. bad. Amtsgericht.
v. Jech.

Zu.835. Nr. 5191. Bruchsal. Der im Jahr 1833 wegen Gemüthschwäche verbannte Martin Vierle von Bruchsal wurde durch diesseitiges Erkenntnis vom 20. Febr. l. J. wegen bleibender Gemüthschwäche einmündig und ihm ein Vormund in der Person des Waisenrichters Lorenz von hier aufgestellt.
Bruchsal, den 24. März 1869.
Großb. bad. Amtsgericht.
Staiger.

Zu.824. Nr. 3104. Rabszell. Die Wittve des Sebastian Berger, Kreszentia, geb. Brecht, von Ueberlingen a. N. hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes nachgesucht. Diejenige Sant wird stattgegeben, wenn

binnen 4 Wochen keine Einsprache erfolgt.
Rabszell, den 23. März 1869.
Großb. bad. Amtsgericht.
Heiß.

Zu.818. Nr. 3054. Eitenheim. Die Karl Andlauer Wittve von Eitenheim hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes nachgesucht. Diejenige Sant wird ein gesprochen, wenn nicht

innerhalb 4 Wochen Einsprachen dagegen erhoben werden.
Eitenheim, den 23. März 1869.
Großb. bad. Amtsgericht.
Schrempf.

Zu.845. Nr. 3085. Säckingen. Die Wittve des Josef Albiez von Bleibingen, Katharina, geb. Kaiser, wird, nachdem auf unsere Aufforderung vom

4. Januar d. J., Nr. 121, Ansprüche in der gegebenen Frist nicht erhoben wurden, in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres verstorbenen Ehemannes eingesetzt.
Säckingen, den 21. März 1869.
Großb. bad. Amtsgericht.
Schele.

Zu.836. Nr. 2168. Eberbach. Die Wittve des Franz Wirtz von Reunfischen, Elisabeth, geb. Zimmermann, wird in die Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes eingesetzt. B. R. W. Eberbach, den 27. März 1869.
Großb. bad. Amtsgericht.
Hauer.

Zu.851. Nr. 89. Lahr. Die ledige Katharina Erb von Friesenheim — seit 1851 nach Amerika ausgewandert und sich an unbekanntem Orte aufhaltend — ist zur Erbschaft ihres am 25. Januar 1869 gestorbenen Vaters Friedrich Erb, gewesenen Lehrers in Friesenheim, mitberufen, und wird hiermit aufgefordert, sich

binnen drei Monaten unfehlbar bei den Erbtheilungsverhandlungen dahier zu stellen, widrigenfalls die Erbschaft lediglich denjenigen zugetheilt würde, welchen sie zuläme, wenn die Aufgebote zur Zeit dieses Erbanfalls nicht mehr gelebt hätte.
Friesenheim, den 20. März 1869.
Der Großb. Notar
S. Lembe.

Zu.855. Redarbischofsheim. Leopold Fritz und Theodor Merkel von Gausbach, welche an unbekanntem Orte abwesend sind, werden hiermit aufgefordert, sich zur Verlassenschaftsverhandlung des dahier verlebten Amtsgerichtsdieners Peter Fritz von Gausbach

binnen 3 Monaten einzufinden, widrigenfalls die Erbschaft denen zugetheilt werden wird, welchen sie zuläme, wenn die Aufgebote zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.
Redarbischofsheim, den 15. März 1869.
Der Großb. Gerichtsnotar
L. Meyer.

Zu.829. Nr. 3398. Durlach. Die Führung der Handelsregister betr.
1) Ordnungsbuch 101. Eintrag vom 19. März 1869, Firma und Niederlassungsort: Karl H. Schmidt in Durlach mit Zweigniederlassung in Säckingen. Inhaber der Firma: Karl Heinrich Schmidt, Kaufmann in Durlach. Derselbe ist verheiratet mit Luise, geborne Wäcker, von Durlach ohne Errichtung eines Ehevertrags.
Durlach, den 19. März 1869.
Großb. bad. Amtsgericht.
Goldschmidt.

Zu.837. Nr. 7381. Pforzheim. Unterm heutigen wurde eingetragen:
1) in das Gesellschaftsregister Nr. 122: Die Firma „Eger und Wüchlinger“ dahier ist am 17. d. Mts. erloschen;
2) in das Firmenregister Nr. 339: „Georg Eger“ dahier betriebl. seit 17. d. Mts. die Bijouteriefabrikation ohne Procurirten unter der Firma „Eger“. Derselbe ist mit Margaretha, geb. Meck, ohne Ehevertrag nach wirt. Güterrecht verheiratet.
Pforzheim, den 24. März 1869.
Großb. bad. Amtsgericht.
Mittel.

Zu.847. Nr. 3874—82. Konstanz. J. A. E. gegen Kaspar Diehl von Altmenshofen wegen beschaffter Zahlungsfähigkeit und Blutschande.
Nach Ansicht des Wahrpruchs der Geschwornen und in Anwendung der §§ 467 Riff. 2, 366 I Riff. 1, 372, 373, 170 ff. 4. St.G.B., des P.O. E. 257 Riff. 2, 260, 263, sowie des § 426 St.P.O. wird zu Recht erkannt:

„Der Angeklagte Kaspar Diehl von Altmenshofen sei der beschafften Zahlungsfähigkeit und der Blutschande für schuldig zu erklären, deshalb in eine Zuchthausstrafe von vier Jahren oder 2 1/2 Jahren in Einzelhaft und in die Kosten des Strafverfahrens und der Urtheilsvollstreckung zu verurtheilen.“
Dies wird dem ständigen Angeklagten auf diesem Wege bekannt gemacht.
So geschähen, Konstanz, den 20. März 1869.
Großb. Kreis- und Hofgericht. Schwurgerichtshof.
Finck.

Zu.849. Nr. 697. Lörach. Durch Urtheil vom heutigen wurde der zur Zeit flüchtige Karl Ludwig Marquardt von Willheim der, unter dem in St.G.B. § 573 bezeichneten Erziehungsumstand verblieben, nachsichtigen Sachbescheidung für schuldig erklärt und deshalb zur Erhebung einer Kreisgefängnisstrafe von drei Monaten, sowie zur Tragung der Kosten des Strafverfahrens und des Urtheilsvollstaus verurtheilt. Dies wird dem ständigen Verurtheilten verkündet.
Lörach, den 20. März 1869. Großb. Kreis- und Hofgericht. Schwurgerichtshof. v. Stöffer. Greiff.

Zu.868. Nr. 1158. Baden. In Anklagesachen gegen Franz Schöttle, Bierbrauer von Rastatt, wegen Betrugs gegen Gläubiger, wurde durch Urtheil vom heutigen der Angeklagte Franz Schöttle des Betrugs zum Nachtheil seiner Gläubiger, im Betrage von beiläufig ein hundert vierzig Gulden, für schuldig erklärt, deshalb zur Erhebung einer Kreisgefängnisstrafe von sechs Monaten, sowie zur Tragung der Kosten seiner Urtheilsvollstreckung und von vier Fünftheilen der Kosten des gerichtlichen Verfahrens unter sammtverbindlicher Haftbarkeit für das Ganze verurtheilt. Dies wird dem ständigen Verurtheilten auf diesem Wege verkündet.
Baden, den 20. März 1869.
Großb. Kreis- und Hofgericht als Strafammerabtheilung des Großb. Kreis- und Hofgerichts Offenburg.
Der Vorsitzende:
v. Notteck.

Zu.828. Nr. 2619. Eppingen. J. N. E. gegen Johann Stricker von Eppingen und Genossen wegen Diebstahls.
Dem Johann Stricker, ledigen Zimmermann von Eppingen, welcher wegen Diebstahls zur Aburtheilung vor Großb. Kreis- und Hofgericht Mannheim, Urtheil

lung Heidelberg, verwiesen und zur Zeit flüchtig ist, wird eröffnet, daß die Beschlagnahme seines Vermögens unterm heutigen verfügt wurde. Eppingen, den 27. März 1869. Großb. bad. Amtsgericht. Kugler.

Zu.850. Sect. III. J. Nr. 2671. Karlsruhe. Durch beschlagnahmtes kriegsgerichtliches Urtheil vom 23. d. Mts. wurde Grenadier Josef Bränner von Eberbach der Desertion für schuldig erklärt und zu einer Geldstrafe von zweihundert Gulden verurtheilt. Hiervon geschiedt dem flüchtigen auf diesem Wege

Eröffnung.
Karlsruhe, den 27. März 1869.
Großb. bad. Divisions-Gericht.
Der Divisions-Commandeur: Divisions-Adjutant
J. A. A.: Nebm.
v. Deyer.

Zu.410. Nr. 3725. Ueberlingen. Alois Pfändler von Frisingen wurde als Agent der Drebbener Feuerversicherungs-Gesellschaft für den diesseitigen Amtsbezirk bestellt.
Ueberlingen, den 22. März 1869.
Großb. bad. Bezirksamt.
Pfleger.

Zu.409. Nr. 2188. Weinheim. Maurermeister Johann Schäfer von hier wird als Agent der Preussischen National-Feuerversicherungs-Gesellschaft in Ettlingen für den diesseitigen Amtsbezirk, und zwar an Stelle des in dieser Eigenschaft zurückgetretenen Peter Kähler von hier, befristet.
Weinheim, den 22. März 1869.
Großb. bad. Bezirksamt.
Lang.

Zu.411. Nr. 2189. Weinheim. Gehilfen. Dinkelbein. Valentin Muschke in Hemsbach wird als Agent der Preussischen National-Feuerversicherungs-Gesellschaft in Ettlingen für den diesseitigen Amtsbezirk, und zwar an Stelle des in dieser Eigenschaft zurückgetretenen Mayer Oppenheim in Hemsbach, befristet.
Weinheim, den 22. März 1869.
Großb. bad. Bezirksamt.
Lang.

Zu.412. Nr. 2174. Eberbach. Dem Wilhelm Bach, wurde heute Paß zur Reise nach Amerika erteilt, nachdem sich Gemeinderath Georg Adam Schmidt von dort für etwaige Schulden derselben haften erklärt hat.
Eberbach, den 27. März 1869.
Großb. bad. Bezirksamt.
v. Rutenheim.

Zu.445. Nr. 2327. Wiesloch. Johann Ludwig Lamade von Waldorf beabsichtigt, mit seiner Familie nach Amerika auszuwandern. Dies wird etwaigen Gläubigern desselben mit der Aufforderung bekannt gemacht, sich

innerhalb 14 Tagen außergerichtlich mit ihnen abzufinden oder ihre Ansprüche vor Gericht zu wahren, da nach Ablauf dieser Zeit der Reisepaß erteilt werden wird.
Wiesloch, den 24. März 1869.
Großb. bad. Bezirksamt.
Sonntag.

Zu.412. Nr. 3519. Donaueschingen. Kaufmann Roman Ketterer von Bräunlingen wurde am 5. d. Mts. zum Bürgermeister dieser Gemeinde gewählt, den 16. d. Mts., Nr. 469, von Großb. Landeskommissar bestätigt und heute als solcher verpflichtet.
Donaueschingen, den 24. März 1869.
Großb. bad. Bezirksamt.
Lang.

Zu.482. Bruchsal. Die Religionslehr- und Vorleserstelle bei der Gemeinde Untergrumbach, mit einem Jahresgehalte von 200 fl., freier Wohnung und 1 fl. 12 fr. Schulgeld für jedes Schulfkind, sammt den nicht unbedeutenden Nebengehältern der Vorleser und Schächterfunktion ist binnen 6 Wochen zu vergeben. Berechtigte Bewerber haben sich unter Vorlage ihrer Befähigungs- und Sittenzugnisse an die unterzeichnete Stelle zu wenden.
Bruchsal, den 28. März 1869.
Großb. Bezirks-Synagoge.

Zu.446. Nr. 183. Waldbach. (Holzversteigerung.) Aus Domänenwaldungen versteigert wir mit halbjähriger unverzinslicher Verzinsung losweise

Montag den 12. April d. J., Vormittags 10 Uhr, im Gasthause zum Löwen (Börs) dahier aus dem Distrikt Engewald:

10 tannene Buchholzkämme, 8 tannene Eichenkämme, 44 eichene Buchholzkämme und Klöße, weiß Wagner- und Rebschalenholz, 5 eichene Klämme, sowie 3 1/2 Rstfr. 8 Fuß langes eichenes Kollholz zu Rebschalen;

325 tannene Buchholzkämme, 4 tannene Eichenkämme, 26 tannene Eichenkämme, 178 eichene Buchholzkämme und Klöße, weiß Wagner- und Rebschalenholz, 45 eichene, 2 umene, 5 rothbuche, 3 hainbuche, 3 firschbarme Buchholzkämme und Klöße, 20 tannene Gerüststangen, 25 tannene Hopfenstangen und 6 Rstfr. 8 Fuß langes eichenes Kollholz zu Rebschalen.

Dienstag den 13. April d. J., Vormittags 10 Uhr, im Badwirthshause zur Krone dahier aus dem Distrikt Engewald:

54 1/2 Rstfr. buchenes, 1 1/2 Rstfr. eichenes, 4 Rstfr. tannenes, 1 1/2 Rstfr. eichenes Scheitholz, 22 Rstfr. buchenes, 3 Rstfr. eichenes, 1 Rstfr. tannenes, 4 1/2 Rstfr. gemischtes Prügelholz, 2 1/2 Rstfr. buchenes Kollholz und 2415 Stück gemischte Wellen;

aus dem Distrikt Kappelwald:

184 Rstfr. buchenes, 5 Rstfr. eichenes, 20 Rstfr. tannenes, 7 Rstfr. eichenes Scheitholz, 65 Rstfr. buchenes, 10 Rstfr. eichenes, 1 Rstfr. tannenes, 3 Rstfr. eichenes, 5 Rstfr. gemischtes Prügelholz, 4 Rstfr. buchenes und tannenes Kollholz, 4500 Stück buchenes, 600 Stück tannenes und 1600 Stück gemischte Wellen.
Alles Holz befindet sich an guten Abfuhrwegen. Waldwirth Blattmann dahier wird dasselbe auf Verlangen vorzeigen.
Waldbach, den 27. März 1869.
Großb. bad. Bezirksforstrei.
Krutina.